

## Der Kampf der Ideen

Es erscheint paradox: Der Sozialismus, die beherrschende Ideologie des Sowjetimperiums, ist seit dem Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 in der Schweiz nicht zurückgewichen, sondern vorgerückt.

Ab 1990 schnellte die Staatsquote in sechs Jahren von 28 auf 33 Prozent des Bruttoinlandprodukts, und die Schuldenquote der Schweiz stieg in 13 Jahren von 29 Prozent auf 51 Prozent an (2014: 35 Prozent). Die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt kletterten in nur zehn Jahren von 22 auf 31 Prozent des Bundeshaushalts.

Gleichfalls ab 1990 holten die linken Parteien im Ständerat von einem Zehntel der bürgerlichen Sitze auf ein Drittel auf, während sie im Nationalrat bei einem Drittel der bürgerlichen Sitze verharrten. Die linken Parteien blieben den bürgerlichen immer deutlich unterlegen. Der Linkskurs in der nationalen Politik nach 1989 lässt sich also nicht mit dem Kräfteverhältnis zwischen linken und bürgerlichen Parteien erklären. Es scheint, dass das bürgerliche Lager selbst sich weltanschaulich verändert hat.

## **BEISPIEL UMWELTPOLITIK**

**Ein Beispiel für die Verschiebung der ideologischen Kräfteverhältnisse liefert die heutige Umwelt- und Klimapolitik. Aus den Studentenprotesten in den 1960er Jahren hervorgegangen, war die Umweltschutzbewegung bis Ende der 1970er Jahre eine Domäne der Linken. Allmählich erfasste die Ökologie auch das bürgerliche Lager und setzte dem dort bestehenden Natur- und Heimatschutz seinen linken Stempel auf. Ausdruck der neuen**

parteiübergreifenden Ausrichtung war die Verabschiedung des Umweltschutzgesetzes 1983 und der darauf abgestützten Verordnungen über die Luftreinhaltung (1985), umweltgefährdende Stoffe, Bodenschadstoffe und den Lärmschutz (alle 1986) sowie Abfälle (1990).

Bürgerliche und Linke setzten unterschiedliche Akzente – Bürgerliche wiesen stets auch auf die Kosten hin und zielten stärker auf technische Massnahmen, während Linke das Schutzziel über alles stellten und auch auf gesellschaftliche und globale Veränderungen abzielten. Doch die linke Stossrichtung setzte sich schliesslich gegen die bürgerliche durch. Jüngste Beispiele sind die Klimapolitik mit dem 2011 verabschiedeten CO<sub>2</sub>-Gesetz und das Vorhaben einer Energiewende, deren Energiestrategie 2050 voraussichtlich im Herbst dieses Jahres im Parlament

zur Schlussabstimmung kommen wird.

## **DIE IDEE EINER ENERGIEWENDE**

**Das Ziel in der  
Energiestrategie  
2050 ist der  
Verzicht auf  
Kernkraftwerke,  
verbunden mit einer  
Senkung des CO<sub>2</sub>-  
Ausstosses auf  
unter ein Viertel**

**gegenüber 1990.  
Anders als bei  
früheren  
Umweltschutzmassnah  
men, die wenigstens  
das Leben der  
Bürgerinnen und  
Bürger  
verbesserten,  
bringt die  
Energiesstrategie  
2050 keinen**

**fassbaren Nutzen,  
werden doch  
weltweit neue  
Kernkraftwerke  
gebaut, und der  
CO2-Ausstoss steigt  
global stark an –  
namentlich in  
China, Indien,  
Südostasien und im  
Nahen Osten. Der  
Vorteil einer**

**schweizerischen  
Energiewende  
existiert einzig in  
der Vorstellung.  
Real sind dagegen  
die enormen Kosten  
für die  
schweizerischen  
Konsumenten, die  
Landschaft und die  
Wirtschaft. Real  
sind auch die**

**gesellschaftlichen  
Veränderungen und  
der Rückschritt,  
die sie mit sich  
führen, und die mit  
Formulierungen wie  
«2000-Watt-  
Gesellschaft »,  
«ökologischer  
Fussabdruck eins»  
oder «ökologische  
Gerechtigkeit»**

**verschleiert  
werden.**

**Den Auftrag zur  
Entwicklung der  
Energiestrategie  
2050 erteilte das  
nationale  
Parlament. Am 18.  
März 2011, eine  
Woche nach dem  
Kernkraftwerk-  
Unfall in**



**Fukushima, reichte die Grüne Fraktion einen Vorstoss ein, der den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie verlangte. Der Nationalrat hiess ihn mit 108 zu 76 Stimmen gut. Für den Vorstoss**

**stimmten alle SP-,  
Grüne- und BDP-  
Vertreter sowie  
fast alle CVP-  
Vertreter (30  
Stimmen bei einer  
Gegenstimme und  
vier Enthaltungen)  
und fast jeder  
dritte FDP-  
Parlamentarier.  
Gegen den Vorstoss**

**stimmten die ganze  
SVP-Fraktion und  
gut jeder zweite  
FDP-Vertreter (19  
zu zehn Stimmen bei  
fünf Enthaltungen).  
Die zuständige  
Bundesrätin Doris  
Leuthard (CVP), bis  
zu jenem Zeitpunkt  
für ihre  
Befürwortung von**

**Kernkraftwerken  
bekannt, änderte in  
wenigen Tagen ihre  
Position und  
vertritt seither  
konsequent einen  
Ausstieg aus der  
Kernenergie. Ohne  
bürgerliche  
Unterstützung gäbe  
es heute also keine  
Energiestrategie**

**2050. Wie kam es  
dazu?**

**DIE**

**IDEOLOGIS**

**CHEN**

**WURZELN**

**Die Idee**

**einer**

**Energie**

**geht**

**weltansch**

**aulich**

**wie die**

**Umweltpol**

**itik auf**

**die**

**1968er**

**Bewegung,**

**die**

**Botschaft**

**von**

**«Grenzen**



**des  
Wachstums  
» und die  
Ölkrisen  
in den  
1970er**

**Jahren  
zurück.**

**Die**

**1968er**

**Bewegung**

**war zum**

**einen vom  
Marxismus  
beeinflusst,  
das  
heißt  
von den**

**Ideen des  
Klassenka  
mpfs und  
der  
Revolutio  
n, zum**

**ändern**

**vom**

**Hedonismus**

**s, wonach**

**ein**

**grösstmög**

**licher**

**Lustgewin**

**n**

**erst-rangi**

**g**

**erst-reben**

**swert ist**

**und das**

**Gefühl**

**dem**

**Verstand**

**vorgeht.**

**Der  
revolutionäre  
Zorn  
richtete  
sich  
gegen den**



**Kapitalis  
mus und  
gegen die  
herkömmli  
chen  
Gemeinsch**

**aften:**

**die**

**Familie,**

**die**

**Kirche,**

**die**

**Nation.**

**Seine**

**Methode**

**waren**

**Dekonstru**

**ktion,**

**Spott und  
Zerstörung.  
Mit  
der  
1968er  
Bewegung**

**drang**

**progressi**

**ves**

**linkes**

**Gedankeng**

**ut über**

**die  
Kultur in  
alle  
gesellschaftlichen  
auch**

**bürgerlic**

**hen**

**Schichten**

**und**

**erfasste**

**sämtliche**

**Lebensber  
eiche.**

**Auftragge  
ber des  
1972**



**veröffent**

**lichten**

**Buches**

**«Die**

**Grenzen**

**des**

**Wachstums**

**» war der**

**1968**

**gegründet**

**e Club of**

**Rome, ein**

**Lockerer  
Zusammen  
schluss  
von  
Wissensch  
aftlern**

**und  
Industrie  
ellen, die  
nichts  
weniger  
als die**

**Untersuchung,  
Darstellung und  
Deutung  
der «Lage**

**der**

**Menschheit**

**t» unter**

**Berücksic**

**htigung**

**der**

**ökonomisc  
hen,  
ökologisc  
hen und  
sozialen  
Bedingung**

**en zum**

**Ziel**

**hatten.**

**Mit dem**

**Buch zog**

**Angst vor**



**dem  
Weltunter  
gang in  
die  
Wissensch  
aft ein.**

**Die  
Ölkrisen  
von  
1973/74  
und  
1979/80,**

**die durch  
den Jom-  
Kippur-  
Krieg und  
die  
islamisch**

e  
Revolutio  
n in Iran  
ausgelöst  
worden  
waren,

**äußerten  
sich in  
einem  
starken  
und  
sprunghaf**

**ten**

**Preisanst**

**ieg für**

**Erdöl**

**aufgrund**

**einer**

**drastisch  
en**

**Drosselun  
g der  
Erdölförd  
erung in**

**arabische**

**n**

**Ländern .**

**Sie**

**führten**

**den**



**westliche**

**n**

**Industrie**

**nationen**

**deren**

**Abhängigk**

**eit von  
fossilen  
Brenn-  
und  
Treibstof  
fen vor**

**Augen und  
hatten  
staatlich  
e  
Massnahme  
n zur**

**Sicherung  
der  
Energieve  
rsorgung  
zur  
Folge.**

**Seither  
greift  
der Staat  
immer  
tiefer in  
die**

**Energieve  
rsorgung  
ein.**

**Die  
Ökologie**

**ewegung**

**entstand**

**unter dem**

**Einfluss**

**dieser**

**Entwicklu**

**ngen .**

**Stellvert**

**retend**

**genannt**

**seien das**

**1962**



**erschienene  
ne Buch  
«Silent  
Spring»  
der  
Biologin**

**Rachel**

**Carson**

**gegen den**

**Einsatz**

**von**

**Pestizide**

**n, die**

**1971**

**gegründet**

**e**

**Organisat**

**ion**

**Greenpeace  
und das  
1973  
publizier  
te Buch  
«Small is**

**Beautiful**

**» des**

**Ökonomen**

**Ernst**

**Friedrich**

**Schumache**

**r, in dem  
dieser  
sich  
gegen  
Grosstech  
nik und**

**die**

**Industrie**

**gesellschaft**

**aft**

**aussprach**

**. Mit der**

**Ökologieb  
ewegung  
verbanden  
sich  
geistige  
Strömunge**



**n wie der  
Pazifismu  
s und der  
Feminismu  
s sowie  
spirituel**

1.

religiöse

Ideen

(zum

Beispiel

New Age) .

**Seither  
werden  
Technik  
und  
Zivilisat  
ion als**

**zerstörer**

**ische**

**Kräfte**

**angesehen**

■

**Alle  
diese  
Einflüsse  
finden  
wir in  
einer**

**Energie  
wende  
wieder:  
klassen  
m  
pferisch  
es**

**Misstrauen  
gegen  
die  
Energiewi  
rtschaft  
(insbeson**

dere die  
Stromwirt  
schaft),  
revolution  
näherer  
Fanatismu



**s im  
grundlege  
nden  
Umbau der  
Energieve  
rsorgung**

**und in**

**der**

**Unempfind**

**lichkeit**

**für die**

**Folgebelast**

**. Auch  
zeigt es  
sich in  
der Angst  
vor dem  
Weltunter**

**gang in  
Form von  
Kernkraft  
werken  
oder der  
Klimaverä**

**nderung,  
ein  
stetig  
wachsende  
r Staat  
sowie die**

**Abzählung**

**von**

**Grosstech**

**nik**

**(Kernkraft**

**twerke,**

**Staudämme  
) und die  
Vorliebe  
für eine  
dezentral  
e**

**Energieerzeugung  
und -  
speicherung.  
ng.**



◀◀ **MAR**

**SCH**

**DURC**

**H**

**DIE**

**INST**

**ITUT**

**IONE**



**N >>**

**Dass**

**Grün**

**e,**

**die**

**aus**

**Link**

**en**

**Bewe**

**gung**

**en**

**heruv**

**orge**

**gang**

**en**

**sind**

**,**

**und**

**Link**

**e,**

**i deo**

**loggi**

**s ch**



**de ra**

**rt**

**bese**

**elt t**

**eine**

**Ener**

**g i e w**

**e n d e**

**v o r b**

**ehat**

**tlós**

**unte**

**rstü**

**tzen**

**,**

**lieg**

**t**

**auf**

**der**

**Hand**

**, da**

**sie**

**auf**

**ders**



e**l**b**e**

**n**

w**e**l**t**

**ansc**

**haut**

**iche**

**n**

**Grun**

**dlag**

e

beru

hen.

**Erst**

**aunt**

**ich**

**ist ,**

**dage**

**gen ,**

**dass**

**ihr**

**Geda**

**nken**

**gut**

**jens**



**eits**

**vom**

**ttrad**

**itio**

**nezz**

**en**

**Natu**

**r -**

**und**

**Heim**

**atsc**

**hutz**

**in**

**bürg**

**erli**

**chen**

**Krei**

**sen**

**Fuss**

**gefä**

**sst**

**hat .**

**Eine**

**Erkl**



**ärün**

**g**

**dafü**

**r**

**ist**

**der**

**star**

**ke**

**Ein f**

**Luss**

**der**

**1968**

**er**

**Bewe**

**gung**

**auf**

**die**

**Kult**

**ur .**

**verb**

**unde**

**n**

**damí**

**t**



**ist**

**der**

**«Mar**

**s ch**

**durc**

**h**

**die**

**Inst**

**itut**

**ione**

**n»» ,**

**das**

**heis**

**st**

**die**

**scht**

**ei**<sup>·</sup>**ch**

**ende**

**verä**

**nder**

**ung**

**der**

**Gese**

**llsc**



**haft**

**durc**

**h**

**die**

**1968**

**er**

**Gene**

**rati**

**on**

**an**

**den**

**Univ**

**erssi**

**täte**

**n**

**und**

**Schu**

**len,**

**in**

**den**

**Medi**

**en**

**und**

**im**



**Staa**

**t.**

**Gesc**

**hich**

**tlie**

**h**

**gese**

**hen**

**ware**

**n es**

**erst**

**Link**

**e,**

**die**

**ihre**

**n**

**Gegn**

**er,**

**das**

**Bürg**

**ertu**

**m,**

**für**

**des**



**en**

**Ideo**

**Loggi**

**e**

**k r i t**

**i s i e**

**rt**

**habe**

**n.**

**sich**

**selb**

**st**

**nur**

**den**

**ange**

**blic**

**hen**

**Bewe**

**gung**

**S -**

**und**

**Entw**

**ickl**

**ungs**



**gese**

**tzen**

**der**

**Natu**

**r**

**und**

**der**

**welt**

**verp**

**flic**

**htet**

**glau**

**bend**

**,**

**rich**

**tete**

**sich**

**ihre**

**Krīt**

**īk**

**gege**

**n**

**die**

**bürg**



**erli**

**che**

**Ideo**

**Loggi**

**e,**

**die**

**sie**

**als**

**«fat**

**sche**

**s**

**Bewu**

**s s t s**

**e i n »**

**b e z e**

**i ch n**

**e t e n**

**.**

**Ihre**

**Krit**

**ik**

**war ,**

**aus**

**dem**



**Marx**

**·  
i s m u**

**S**

**k o m m**

**e n d ,**

**t h e o**

**reti**

**s ch**

**und**

**ideo**

**logi**

**sch**

**hoch**

**entw**

**icke**

**ut**

**und**

**rhet**

**or<sup>·</sup>is**

**ch**

**agg r**

**esssi**

**v.**



**Heut**

**e**

**sind**

**es**

**mehr**

**heit**

**lich**

**Bürg**

**erli**

**che ,**

**die**

**ihre**

**n**

**Gegn**

**er**

**für**

**des**

**en**

**Ideo**

**Loggi**

**e**

**krit**

**isi**

**ren.**



**sich**

**selb**

**st**

**halt**

**en**

**sie**

**aber**

**für**

**idee**

**Loggi**

**efre**

**i \_**

**sach**

**lich**

**,**

**prag**

**mati**

**sch,**

**Lösung**

**ngso**

**rien**

**tier**

**t.**

**Das**



**ist**

**ihre**

**Schw**

**ä**che

**.**

**S**ie

**blen**

**den**

**aus,**

**dass**

**auch**

**ihre**

**Posi  
tion  
en**

**auf**

**eine**

**m**

**ideo**

**logi**

**sche**

**n,**

**das**

**heiß**



**st**

**welt**

**ansc**

**haut**

**iche**

**n**

**Bode**

**n**

**steh**

**en ,**

**sei**

**es**

**der**

**Libe**

**rati**

**smus**

**,**

**der**

**Kath**

**oliz**

**ismu**

**s,**

**der**

**Prot**



**esta**

**ntis**

**mus**

**oder**

**auch**

**der**

**Nati**

**onal**

**ismu**

**S .**

**Desh**

**atb**

**ist**

**ihre**

**Krit**

**ik**

**an**

**Link**

**en**

**häu f**

**ig**

**ster**

**il**

**und**



**wirk**

**ungs**

**los.**

**Sie**

**über**

**sehen**

**n**

**dabe**

**i**

**den**

**Ein f**

**luss**

**der**

**aus**

**der**

**1968**

**er**

**Bewe**

**gung**

**über**

**die**

**Kult**

**ur**

**in**



**die**

**bürg**

**erli**

**chen**

**Part**

**eien**

**eing**

**edru**

**ngen**

**en**

**link**

**en**

**Idee**

**n.**

**Sie**

**habe**

**n**

**ideo**

**loggí**

**sch**

**kapí**

**tulli**

**ert.**





**AU**



**SE**



**TIN**



**ANN**





**D**

**E**



**RS**



**ET**



**ZU**





**NG**



**SU**



**СН**



**EN**



**Bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**

**e**

**un**

**te**



**rt**

**ie**

**ge**

**n**



**v**

**i**

**erl**

le



**ic**

**ht**

**mi**

七

**Au**

**sn**

**ah**

**me**



**de**

**r**

**wi**

**rt**

**sc**

**ha**

**f t**

**sp**



ol

立

止

**ik**

**im**

**en**

**ge**

**n**

**Si**



**nn**



**hää**

**uf**

**ig**

**in**

**de**

**r**



**id**

**eo**

lo

**gi**

**sc**

**he**

**n**

**Au**



**see**

**in**

**an**

**de**

**rs**

**et**

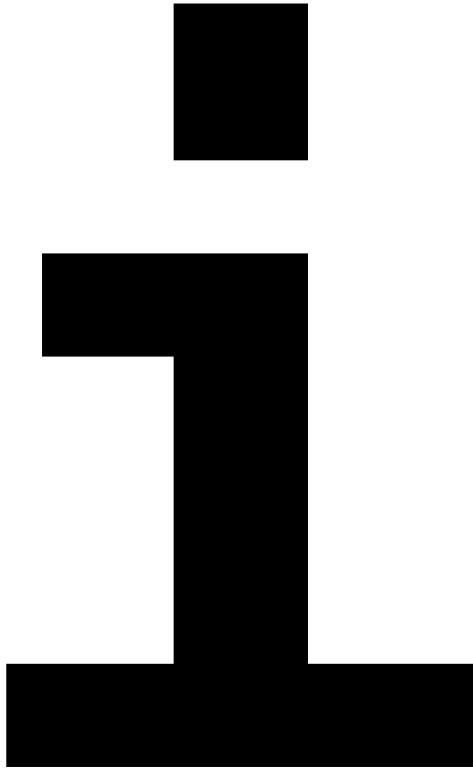
**zu**

**ng**



**mi**

七



**nk**

**en**



**w e**

1

2



**Si**

**e**

**de**

**n**

**Ka**

**mp**

**f**

**de**



**r**

**Id**

**ee**

**n**

**,**

**in**

**sb**

**es**

**on**



**de**

**re**

**di**

e

**Be**

**sc**

**hää**

**f t**



**ig**

**un**

**g**

**mi**

七

**de**

**n**

**Gr**



**un**

**ds**

ät

**ze**

**n**

**un**

**d**

**de**



**r**

**Ge**

**sc**

hi

**ch**

**te**

**de**

**r**



**ei**

**ge**

**ne**

**n**

**w e**

U

U

**an**

**sc**



**ha**

**uu**

**ng**

**we**

**rn rn**

**ac**

**ht**

äs



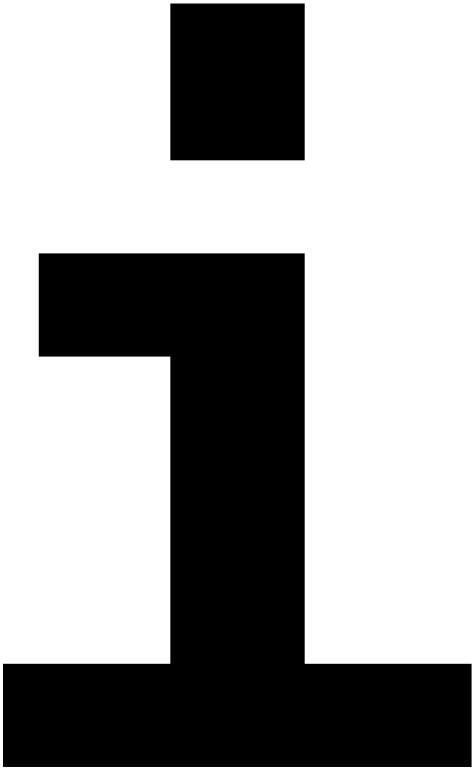
**Si**

**ge**

**n**



**see**



**es**

**au**



**S**

**Ac**

ht

lo

**Si**

**gk**

**ei**

七

、



**Ho**

**ch**

**mu**

七

**od**

**er**

**Fa**

**wt**



**he**

立

止



**Po**

ri

ti

**sc**

**he**



**Te**

**rr**

**ai**

**nv**

**er**

**rw**

**st**

e

,



**wi**

e

**wi**

**r**

**Si**

**e**

**he**

**ut**



e

**in**

**de**

**n**

**Pa**

**rt**

**am**

**en**



**te**

**n**

**,**

**de**

**r**

ö

f

**fe**

**nt**

ri



**ch**

**en**

**ve**

**rw**

**al**

**tu**

**ng**

**un**



**d**

**de**

**n**

**Ge**

**ri**

**ch**

**te**

**n**

**,**



**be**

**i's**

**p**

**i**

**erl**

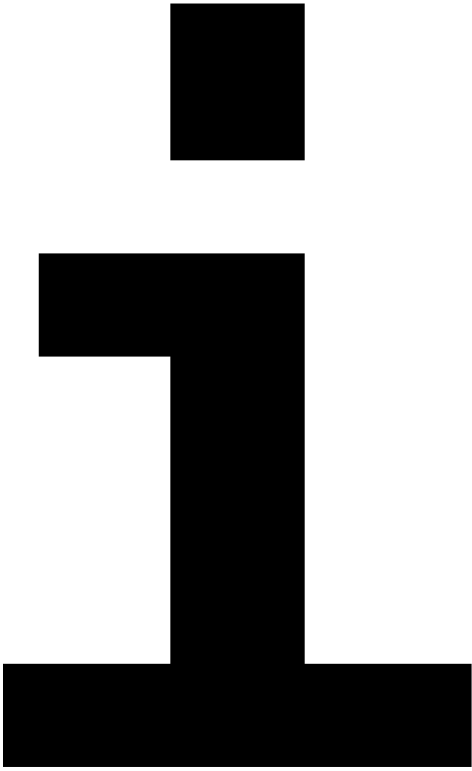
**S w**

**ei**

**see**

**be**





**de**

**r**

**En**

**er**

**gi**

e

—

**un**



**d**

**кп**

**im**

**ap**

ol

立

止

**ik**

**fe**



**st**

**st**

**erl**

le

**n**

**,**

**Si**

**nd**

**di**



**e**

lo

**gi**

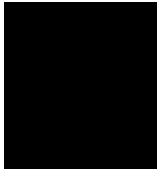
**sc**

**he**

**FO**

**lg**

e





**we**

**nn**

**Bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**

**e**



**ni**

**ch**

七

**nu**

**r**

**ge**

**wä**

ht



七

**w e**

**rod**

**en**



**so**

**nd**

**er**



**n**

**ta**

**ts**

■ ■

**ä c**

ht

**ic**

**h**

**ei**



**ne**

**bü**

**rg**

**er**

ri

**ch**

**e**

**Po**



ri

ti

**k**

**we**

**rw**

**ir**

**kl**

**ic**



**he**

**n**

**wO**

U

U

**en**



**da**

**nn**



**du**

**rf**

**en**

**Si**

**e**

**de**

**r**

**id**



**eo**

lo

**gi**

**sc**

**he**

**n**

**Au**

**see**



**in**

**an**

**de**

**rs**

**et**

**zu**

**ng**

**ni**



**ch**

七

**au**

**S**

**de**

**m**

**We**

**g**



**ge**

**he**

**n**

**,**

**so**

**nd**

**er**

**n**

**so**



**U**

**U**

**te**

**n**

**di**

**es**

e

**na**

**ch**



**ge**

**ra**

**de**

**su**

**ch**

**en**



**um**



**ih**

**re**

**n**

**Üb**

**er**

**ze**

**wg**

**un**



**ge**

**n**

**in**

**de**

**r**

**Po**

ri

ti



**k**

**un**

**d**

**de**

**r**

**Ku**

U

U

**ur**



**wi**

**rk**

**un**

**g**

**zu**

**we**

**rs**

**ch**



**a f**

**fe**

**n**



**Z**

**zw**

**ar**

**st**

**im**

**mt**



**es**



**da**

**SS**

**Id**

**ee**

**n**

**ni**



**ch**

七

**sa**

七

七

**ma**

**ch**

**en**





**Id**

**ee**

**n**

**ab**

**er**

**Si**

**nd**

**es**





**di**

e

**di**

e

**we**

U

U

**be**



**w e**

**ge**

**n**



**Lu**

**ka**

**S**

**we**

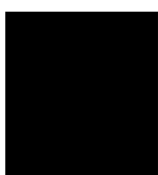
**be**



**r**

**(a)**

**us**



**Ba**

**st**

**er**

**ze**



立

止

**un**

**g**

**,**

**14**



**Ju**

ri

20



**16**

**au**

**f**

**de**

**m**

**Bl**

**og**

**de**



**S**

**Au**

**to**

**rs**

hi



er



